

Informationen zu Krankheiten, die über Hundekot übertragen werden können

Wir und unser Tier



powered by Training Mensch und Tier

Hundekot kann Krankheiten übertragen, wenn der Hund nicht regelmäßig (alle 3-6 Monate) entwurmt und gegen andere Parasiten behandelt wird. Hier liegt es in der Verantwortung des Besitzers seinen Hund gewissenhaft zu Pflegen (bürsten, baden, medizinische Versorgung und Tierartbesuche) und medizinisch zu betreuen.

Krankheitserreger befinden sich vor allem im Kot in Form von Eiern und Larven, die mit freiem Auge nicht erkennbar sind. Die Parasiten können durch Schnüffeln oder Schlecken vom Hund aufgenommen werden und führen zur Erkrankung des Tieres. Parasiten können aber auch über Sohlen verbreitet und in den Wohnbereich mitgebracht werden.

Was sind Parasiten?

Man unterscheidet Parasiten am Körper (Flöhe, Zecken, Milben) und im Körper (Würmer).

Flöhe: hoher Ansteckungsgrad, verursachen Juckreiz, Allergien wegen der Flohspeichel, Überträger von Bandwürmern, wenn der Hund den Floh „knackt“.

→ regelmäßige Behandlung z.B. „Spot On“ nach Absprache mit dem Tierarzt.

Zecken: verursachen Juckreiz, Entzündungen der Haut an der Bissstelle, ist Krankheitsüberträger z.B. von Borrelien, Virus der Frühsommer-Meningo-Enzephalitis, Babiose,....

→ regelmäßige Behandlung z.B. „Spot On“ oder Medikamente nach Absprache mit dem Tierarzt

Haarlinge und Läuse: können von Hund zu Hund übertragen werden, verursachen Juckreiz.

→ regelmäßige Fellpflege und Behandlung z.B. „Spot On“ oder Medikamente nach Absprache mit dem Tierarzt

Milben: unterschiedliche Arten und Vorkommen (auf oder in der Haut) verursachen allergische Reaktionen und Juckreiz. Die Futtermilbe verursacht auch Durchfall!!!

Ansteckung von Haut zu Haut oder aus der Umgebung!

→ regelmäßige Behandlung z.B. „Spot On“ oder Medikamente nach Absprache mit dem Tierarzt

Würmer: **hohes Ansteckungsrisiko über Kot**, weite Verbreitung möglich. Spul-Haken- und Bandwürmer verursachen Durchfall, Erbrechen, unspezifische Schwächung und Missbefinden. Würmer können auch die Lunge und das Herz befallen.

→ regelmäßige Behandlung z.B. „Spot On“ oder Medikamente nach Absprache mit dem Tierarzt

Parvovirose: Die **Infektion** mit dem „Caninen Parvovirus“ erfolgt **über Kontakt mit bereits infiziertem Kot!** Die Inkubationszeit beträgt 3-10 Tage, anschließend starke, zunehmend blutige Durchfälle. Der Krankheitsverlauf kann trotz

medizinischer Behandlung tödlich verlaufen. Eine prophylaktische Impfung ist möglich.

Verfasser: Andrea Fostel-Wonesch

Zusammenfassung aus einer Standartlektüre für Hundetrainer

Del Amo, C., Theby, V. (2011,2017). *„Handbuch für Hundetrainer“ 3., aktualisierte und erweiterte Auflage*. Stuttgart: Ulmer KG